

„Bookstart“ in Deutschland mit der Initiative „Briloner Bücher Babys – ein guter Start für jedes Kind“



Bundesweit bisher einmalige Initiative der Stadtbibliothek Brilon in Zusammenarbeit mit dem Briloner Krankenhaus Maria Hilf

In Großbritannien, Frankreich und zahlreichen anderen Ländern sind sie inzwischen selbstverständlich – die „Bookstart“-Pakete, die Eltern mit Kleinkindern über die Wichtigkeit und Notwendigkeit einer frühen Sprach- und Leseförderung informieren und aufklären.¹

Deutschland hat sich in den vergangenen Jahren schwer getan, dieses so wichtige, dringend notwendige und bereits bewährte Leseförderkonzept² umzusetzen. Zahlreiche Programme standen und stehen in den Startlöchern.³

Hauptproblem fast aller bisherigen Planungen sind die erheblichen finanziellen Aufwendungen, die für ein landesweit geführtes „Bookstart“-Programm notwendig sind. Denn Ziel der 1992 in Großbritannien gestarteten Initiative ist eine lückenlose Versorgung aller Eltern, egal welcher Bildungsschicht und Nationalität.

Das britische „Lesestart-Paket“, das im Rahmen des Besuches der Gesundheitsbehörden zuhause den Eltern übergeben wird, enthält ein erstes Bilderbuch, eine Informationsbroschüre über die Möglichkeiten der Leseförderung und Informationen über die Bibliotheken. Die sind wesentliche Partner im Projekt und für die lokale Koordinierung zuständig.

Am 1. Januar 2006 ist der bundesweite Startschuss für den deutschen „Book-

start“ in Brilon gefallen. Das erste „Bücherbaby“ der Bundesrepublik heißt Clemens Schmücker und ist am 1.1.2006 im Briloner Krankenhaus Maria Hilf zur Welt gekommen.

Ab 2006 erhalten alle Mütter, die in Brilon ein Kind zur Welt bringen, ein so genanntes „Lesestart-Paket“. Darin enthalten sind ein erstes Bilderbuch für Babys, die Briloner Leselatte für das Kinderzimmer (www.leselatte.de) und eine Broschüre mit Informationen über frühe Fördermöglichkeiten, mit Buchtipps und Hinweisen zur Nutzung der Stadtbibliothek Brilon.

Mit der Leselatte werden pädagogische Grundkenntnisse zur Früh- und Leselerziehung auf einen Nenner gebracht. Sie eignet sich hervorragend zur Aufklärungsarbeit und sollte ihren Platz in jedem Kinderzimmer haben.

Finanzierung

Im Jahr 2005 verzeichnete das Briloner Krankenhaus 550 Geburten. Der finanzielle Aufwand für die Briloner Initiative ist erheblich. Da die Stadt Brilon eine so genannte Haushaltssicherungsgemeinde ist,

war von Beginn an klar, dass kein kommunales Geld in diese Aktion fließen darf. Finanzieller Grundstock für das Projekt ist das Preisgeld von 1.000 Euro, das die Stadtbibliothek Brilon im vergangenen Jahr mit der Auszeichnung „Auslese – inter-



nationaler Leseförderpreis“ der Stiftung Lesen und der Commerzbank-Stiftung bekommen hat.

Ohne das finanzielle Engagement zahlreicher regionaler Sponsoren, darunter der Sparkasse Hochsauerland als Hauptgeldgeber, wäre diese Initiative nicht zustande gekommen. Für die nächsten vier Jahre hat die Stadtbibliothek die Zusage für die Unterstützung dieser Aktion.

Partner im Projekt

Das Projekt „Briloner Bücherbabys – ein guter Start für jedes Kind“ setzt auf völlig neue Netzwerkstrukturen, die so wichtige Partner wie Geburtsstationen, Kinderkliniken und Hebammen einbeziehen. Skeptiker des Projektes gaben bei der Vorbereitung immer wieder zu bedenken, dass es wahrscheinlich wenig Sinn mache, ein „Lesestart-Paket“ zusammen mit Windelwerbung und Pflegeprodukten am Bett der Mutter zu übergeben.

Mit Schwester Marianne und Chefarzt Dr. Latif von der Geburtsstation des Krankenhauses Maria Hilf in Brilon hat die Stadtbibliothek aber Verbündete gefunden. Ganzheitliche Förderung und Elterninformation von Beginn an sind das Markenzeichen der Briloner Geburtsstation. Während „Pampers“ und „Penaten“ mal eben zwischendurch am Bett der Mutter übergeben werden, nehmen sich die Säuglingsschwester um Schwester Marianne beim Entlassgespräch Zeit, um auf die Wichtigkeit der frühen Sprach- und Leseförderung hinzuweisen. Im übrigen ist das Briloner Krankenhaus schon seit 2003 Partner der Stadtbibliothek. Die Leselatte hängt in der Elternschule, aktuelle Buchtipps-Flyer liegen im Stillcafé aus, die

Brilon. Auch die Zeitschrift „Eltern“ setzt sich engagiert für dieses Projekt ein. Marie-Luise Lewicki fordert in ihrem Grußwort zur Initiative „Die Briloner Bücherbabys sollte es in der gesamten Bundesrepublik geben.“ Recht hat sie.

Frühe Sprach- und Leseförderung

Sprache ist der Schlüssel für Kommunikation und Bildung der Kinder. Der Sprache mächtig zu werden, sie zu erlernen, ist ein äußerst komplexer Prozess, den Kinder in den ersten Lebensjahren enorm schnell durchlaufen. Viele kleine Schritte und Etappen sind auf dem Weg zu meistern. Durch das frühzeitige Heranführen an Bücher werden die Grundlagen für lebenslange Lesefreude, vielfältige Lernchancen und kulturelles Interesse gelegt. Denn: Wer früh die Welt der Bücher entdeckt, erschließt sich eine Welt voller Wissen. Die Initiative „Briloner Bücherbabys“ leistet einen Beitrag zur Chancengleichheit, denn nur informierte Eltern können ihre Kinder richtig fördern.

Bisher liegt das Lesestart-Paket nur auf Deutsch vor. Die Briten machen es wieder vor. In über 15 Sprachen liegen die „Starter Kits“ vor und informieren die Eltern, egal welcher Nationalität. Da die

Bei der Evaluation dieses Projektes arbeitet die Bibliothek mit den örtlichen Hebammenpraxen zusammen. „Rückmeldung bei der Rückbildung“ ist das Motto, denn in der Regel besuchen 90 % aller Frauen nach der Geburt eines Kindes Rückbildungskurse. Die Hebammen werden ab sofort bei Neubeginn eines Kurses einen Fragebogen zur Aktion an die Mütter weitergeben.

Die Stadtbibliothek Brilon erhofft sich Ergebnisse, die belegen, dass die Aktion Sinn macht. Aber auch Verbesserungsvorschläge sind immer willkommen. Weitere Informationen zur Aktion „Briloner Bücherbabys“ gibt es auch auf der Webseite: www.buecherbabys.de

Kontakt:
Ute Hachmann,
Stadtbibliothek Brilon
Gartenstraße 13
59929 Brilon
Tel. 02961 / 794-460
Fax: 02961 / 51776
Mail: u.hachmann@brilon.de

Fußnoten

- 1 www.bookstart.org.uk
- 2 Bookstart - a qualitative evaluation / Maggie Moore & Barrie Wade (2003) In: Educational Review, vol. 55, no. 1, pp. 3-13.



Krabbelgruppe im Krankenhaus unterhält ein Abo für eine Bücherkiste mit „bissfesten“ Bilderbüchern.

Die Stiftung Lesen hat die Schirmherrschaft für die Initiative übernommen. „Damit aus dieser Pionierleistung in Brilon in Zukunft ein flächendeckendes Bookstart-Netzwerk wird“, so Christoph Schäfer, Pressesprecher der Stiftung, auf der Pressekonferenz am 21. Dezember 2005 in

türkischen Mitbewohner in Brilon mit 5 % den größten Ausländeranteil bilden, arbeitet die Bibliothek nun an einer türkischen Ausgabe.

Evaluation

Ein weiteres Ziel der Kampagne ist es, bei jungen Eltern die Hemmschwellen zum Besuch der Stadtbibliothek Brilon abzu-

- 3 Vgl. dazu im „Börsenblatt des deutschen Buchhandels Septembarausgabe Kinder- und Jugendbuch“ den Beitrag „Schon Babys brauchen Bücher“ von Christina Busse, S. 19 über das Projekt „Babybib“ der Stadtbibliotheken Solingen und Moers.